

Critically Appraised Topic (CAT)

Der Einsatz von Fotografie¹ und Bildern zur Verbesserung der Motivation für bedeutungsvolle Tätigkeiten bei älteren Menschen

Autorin

Lorenza Haupt, lorenzahaupt@hotmail.com, 15.9.2016

Frage des CAT

Laut Fisher (2014) ist es eine Herausforderung festzustellen, welche Aktivitäten für Personen von Interesse sind und in welchen sie Sinn und Zweck erkennen können, wenn die Motivation für Betätigungsperformanz fehlt oder eine verminderte Einsicht in ihre Behinderung besteht. Dabei sei es entscheidend, den „Funken von Motivation“ zu finden. Bütler (2016) legt dar, dass Bilder für die Entwicklung von kreativen Lösungen und neuen Zielen genutzt werden können. Die Methode sei effizient, Menschen in Kontakt mit ihren Ressourcen zu bringen und sie zu motivieren, sich in Richtung Ziel zu bewegen. Craig (2016) macht darauf aufmerksam, dass Fotografie für ältere Menschen in Pflegeheimen sehr geeignet sei, um die soziale Interaktion zu fördern, zudem sei das Fotografieren flexibel im Einsatz. Edward & Christiansen (2005) zufolge entwickeln sich im Alter emotionale und kreative Kapazitäten stark, während sich physische Kapazitäten abbauen. Positive Erfahrungen mit Fotografien, auf denen die Patienten sich selbst bei einer bedeutungsvollen Tätigkeit sehen führten zur folgenden Fragestellung:
Wie kann Fotografie als therapeutisches Mittel genutzt werden, um die Motivation für bedeutungsvolle Tätigkeiten bei älteren Menschen zu verbessern?

Zusammenfassung der Resultate der gefundenen und beurteilten Studien

PhotoVoice¹ wird empfohlen, um klientenzentrierte Forschung in der Ergotherapie durchzuführen (Andonian & MacRae, 2011; Lal, Jarus & Suto, 2012). TimeSlips² führt bei älteren Personen, die in einem Pflegeheim leben zu einer erhöhten Aufmerksamkeit und mehr sozialer Interaktion mit Pflegenden (Fritsch, Kwak, Grant, Lang, Montgomery, Basting, 2009; George & Houser, 2014). Wöchentliche therapeutische Besuche in Pflegeheimen, bei denen Fotografien eingesetzt werden, stabilisieren den Schweregrad von Apathie bei Menschen mit Demenz (Treusch, Y., Majic, T., Page, J., Gutzmann, H., Heinz, A. & Radd, M.A., 2015).

Zusammenfassung der praxisrelevanten Schlussfolgerungen & Empfehlungen der Autorin dieses CATs

PhotoVoice ist eine qualitative klientenzentrierte Forschungsmethode, die als ergotherapeutische Gruppenintervention sehr geeignet sein könnte. TimeSlips hat auf ältere Menschen mit Demenz eine aktivierende Wirkung. Für Menschen mit Demenz, die an Apathie leiden, wird die Fotografie als sinnvolles Mittel in der „biografisch orientierten Mobilisation“ genannt.

¹ In dieser Arbeit sind mit dem Begriff „Fotografie“ sowohl Fotografien so wie das Fotografieren selbst gemeint.

² Photovoice ist eine Methode aus der Aktionsforschung (Wang & Burris, 1997), in der Teilnehmende Fotografien selber herstellen und diskutieren.

³ TimeSlips ist ein kreatives Gruppenangebot (Basting, 1998) für Menschen mit Demenz, die anhand von mehrdeutigen Bildern zum Erfinden von Geschichten animiert werden.

Suchworte für diesen CAT

- **Patient/ Klient/ Gruppe:** elderly, old*, aged
- **Intervention:** occupational therapy, photo*
- **Outcome/s:** effectiveness, evidence

Benutzte Datenbanken/ Webseiten/ Zeitschriften/ Unterlagen

- Cinahl
- Google Scholar
- Cochrane
- OT Seeker
- Vorlesungsunterlagen CAS Best Practice Ergotherapie in Geriatrie (Tobler, B., 2016; Treusch, Y., 2016)

Einschlusskriterien für Artikel für diesen CAT

- **Studienteilnehmer:** ältere Menschen
- **Diagnosen:** nicht spezifisch
- **Fotografie:** Fotos und Fotografien, Bilder

Ausschlusskriterien

- Studien, die älter als 10 Jahre sind

Suchresultate

	Studie 1	Studie 2	Studie 3	Studie 4	Studie 5
Autor/en (Jahr)	Andonian, L. & MacRae, A. (2011).	Lal, S., Jarus, T. & Suto, M. (2012).	George, D.R. & Houser, W.S. (2014).	Fritsch, T., Kwak, J., Grant, S., Lang, J., Montgomery, R.R. & Basting, A. D. (2009).	Treusch, Y., Majic, T., Page, J., Gutzmann, H., Heinz, A. & Rapp, M.A. (2015).
Studien-design	Aktionsforschung (Photovoice)	Scoping review	Pilotstudie, Cluster randomisiert	Beobachtungs-basierte Studie	Cluster-randomisierte kontrollierte Studie
Probanden/Teilnehmende	7 Teilnehmer (57-77) in einer städtischen Gemeinde (USA)	191 Studien mit Photovoice, (4 mit Ergotherapie, 1 mit älteren Menschen (Andonian, 2011))	10 Teilnehmer in einem Pflegeheim (USA)	Gruppen von 10-12 Teilnehmern in 20 Pflegeheimen (USA)	117 Patienten mit Demenz und Apathie in 18 Pflegeheimen (DE)
Intervention/en	Fotografieren, Einzelinterviews, Gruppendiskussionen	Studien, die mit Photovoice durchgeführt wurden	2h TimeSlips pro Woche während 6 Wochen	1h TimeSlips pro Woche eine Stunde während 10 Wochen	Kurze Aktivitäten 1x wöchentlich während 10 Monaten, Einzeltherapie
Messungen/Assessments	Einzelinterviews, Fokusgruppen	Codierung, Kategorisierung	Semistrukturierte Interviews	Beobachtungen anhand von Stichproben (Zeitskala)	Apathy Evaluation Scale (AES Skala)
Resultate	Empfiehl Photovoice zur Identifikation von Barrieren und Ressourcen für Partizipation.	Empfiehl Photovoice als Forschungsmethode.	Personen in einem Pflegeheim profitieren von TimeSlips.	Personen in einem Pflegeheim sind durch TimeSlips engagierter und aufmerksamer.	Wöchentliche therapeutische Besuche in Pflegeheimen stabilisieren den Schweregrad von Apathie bei Menschen mit Demenz.

Synthese der Autorin dieses CATs aus den Ergebnissen der Studien

Photovoice: Laut Lal et al. (2012) fotografieren Teilnehmer „Menschen, Plätze und Dinge, die zeigen, wie sie soziale Partizipation aufbauen und aufrechterhalten“. Laut Andonian & MacRae (2011) ermöglicht PhotoVoice die Sichtweise und den Alltag darzustellen, Umweltbarrieren und –ressourcen für Partizipation zu identifizieren und das tägliche Leben und Erfahrungen von Menschen mit einer Einschränkung zu verstehen und wie Institutionen im Gesundheitsbereich erlebt werden. Zudem können Menschen einbezogen werden, die in ihrer verbalen Kommunikation eingeschränkt sind. Andonian et al. (2011) und Lal et al. (2012) empfehlen PhotoVoice, um eine klientenzentrierte Forschung in der Ergotherapie durchzuführen. Es ermögliche Teilnehmenden, die Bedürfnisse in Bezug auf ihre Betätigungseffektivität zu reflektieren und sich in einer unterstützenden Peergruppe auszutauschen.

TimeSlips: George (2014) et al. legen dar, dass Personen in einem Pflegeheim durch die Teilnahme an TimeSlips eine erhöhte Kreativität, Lebensqualität, ein positiv verändertes Verhalten zeigen und von mehr Einbindung in bedeutungsvolle Aktivitäten profitieren. Fritsch (2009) beobachtete zudem, dass die Teilnehmer engagierter und aufmerksamer waren und dass mehr soziale Interaktion zwischen Pflegenden und Patienten stattfand.

Als wichtiger Faktor bei beiden Ansätzen wird die Durchführung in einer Gruppe erachtet, deren Evidenz in der Literatur bestätigt wird: Zingmark, Nilsson, Fisher & Lindholm (2016) legen dar, dass betätigungsfokussierte Gruppentherapien die gefühlte Lebensqualität für alte Menschen am besten verbessern und kostengünstig sind. Chippendale & Bear-Lehmann (2012) empfehlen den Gruppenworkshop „Life review writing“ als effektive und betätigungsorientierte Methode zur Behandlung von depressiven Symptomen für ältere Menschen.

Biografisch orientierte Mobilisation: Treusch, Majic, Page, Gutzmann, Heinz & Rapp (2014) empfehlen wöchentliche therapeutische Besuche in Pflegeheimen, um die Schwere von Apathie bei Menschen mit Demenz zu stabilisieren, bereits mit 15 Minuten pro Woche. In der „biografisch orientierten Mobilisation“ werden Fotografien als Mittel genannt, um Aktivitäten durch Erzählen zu simulieren, da es nicht für alle Teilnehmenden möglich war, in einer realen Umgebung bedeutungsvolle Tätigkeiten durchzuführen.

Schlussfolgerungen der Autorin dieses CATs

Es wurden drei Ansätze identifiziert, die sich mit dem Mittel der Fotografie befassen. PhotoVoice ist eine qualitative klientenzentrierte Forschungsmethode, die als ergotherapeutische Gruppenintervention sehr geeignet sein könnte. TimeSlips hat auf ältere Menschen mit Demenz eine aktivierende Wirkung. Für Menschen mit Demenz wird die Fotografie als sinnvolles Mittel in der „biografisch orientierte Mobilisation“ genannt, um den Schweregrad von Apathie zu stabilisieren.

Empfehlungen der Autorin für die Praxis

Die Autorin weist darauf hin, dass die Studien mit TimeSlips und Photovoice (Fritsch et al., 2009; George et al., 2014 Andonian & MacRae, 2011; Lal, Jarus & Suto, 2012) die Wichtigkeit von ergotherapeutischen Gruppen in Alters- und Pflegeheimen unterstreichen. Die Methode der Fotografie in Gruppen und im Einzelsetting mit älteren Menschen ist vielversprechend und sollte in der Forschung genauer untersucht werden.

Literaturliste

- Andonian, L. & MacRae, A. (2011). Well older adults within an urban context: strategies to create an maintain social participation. *British Journal of Occupational Therapy*, 74, 2-11.
- Basting, A. (2009). Forget memory: Creating better lives for people with dementia. Baltimore: The Johns Hopkins University Press. Heruntergeladen von <http://www.timeslips.org/about> am 6.9.2016
- Bütler, H. (2007). *Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Die Arbeit mit Bildern in der Laufbahnberatung*. Heruntergeladen von http://zrm.ch/images/stories/download/pdf/universitaere_arbeiten/seminararbeiten/seminararbeit_buetler_20120404.pdf am 7.9.2016
- Chippendale, T. & Bear-Lehman, J. (2012). Effect of life review writing on depressive symptoms in older adults: a randomized controlled trial. *The American Journal of Occupational therapy*, 4, 438-446.
- Craig, C. (2016). Understanding the occupational needs of older people living in care homes through the use of photographic research. Beitrag präsentiert auf einer After Work Lecture an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 21. April 2016, Winterthur.
- Edward, D., & Christiansen, C. H. (2005). Occupational Development In: Christiansen, C. H. & Baum, C. M. (Ed.). *Occupational Therapy. Performance, Participation and well-being* (43-70). Thorofare: SLACK incorporated.
- Fisher, A. (2014). *Occupational Therapy Intervention Process Model. Ein Modell zum Planen und Umsetzen von klientenzentrierter, betätigungsbasierter Top-down-Intervention* (S.27). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- Fritsch, T., Kwak, J., Grant, S., Lang, J., Montgomery, R.R. & Basting, A. D. (2009). Impact of TimeSlips, a creative expression intervention program, on nursing home residents with dementia and their caregivers. *The Gerontologist*, 49, 117-127
- George, D.R. & Houser, W.S. (2014). „I’m a Storyteller!“ Exploring the benefits of time TimeSlips. Creative expression program at nursing home. *American Journal of Alzheimer’s disease and other dementias*, 8, 178-184.
- Lal, S., Jarus, T. & Suto, M. (2012). A scoping review off he Photovoice method: Implications for occupational therapy research. *Canadian Journal of Occupational Therapy*, 79, 181-190. doi: 10.2182/cjot.2012.79.3.8
- Tobler, B. (2016). Betätigungsorientierte/ -basierte Ergotherapie: wissenschaftliches Wissen. Beitrag präsentiert im CAS Best Practice Ergotherapie in Geriatrie, Modul 2, am 20.05.2016.



Treusch, Y., Majic, T., Page, J., Gutzmann, H., Heinz, A. & Rapp, M.A. (2015). Apathy in nursing home residents with dementia: Results from a cluster-randomized controlled trial. *European Psychiatry, 30*, 251-257.

Treusch, Y. (2016). Evidenzbasierte Ergotherapie im Arbeitsfeld Geriatrie. Beitrag präsentiert im CAS Best Practice Ergotherapie in Geriatrie, Modul 1, am 11.03.2016.

Wang, C. & Burris, M.A. (1997). Photovoice: Concept, methodology, and use for participatory needs assessment. *Health Education & Behavior, 24*, 369-387.

Zingmark, M., Nilsson, I., Fisher, A. & Lindholm, L. (2016). Occupation-focused health promotion for well older people – A cost-effectiveness analysis. *British Journal of Occupational Therapy, 3*, 153-162.

Wichtiger Hinweis:

Dieser CAT wurde im Rahmen eines Weiterbildungslehrganges des Instituts für Ergotherapie der ZHAW erstellt, wurde aber nicht korrigiert durch Lehrpersonal.

Referenzen:

Dieses Formular wurde durch Andrea Weise, MSc., Dozierende Weiterbildung Ergotherapie, entwickelt für alle Weiterbildungslehr- und studiengänge des Institutes Ergotherapie der ZHAW. Als Basis dienten das Formular „*CAT Template Revised v2*“ aus 2005 von www.otcats.com, die Formulare des „*Critical Appraisal Skills Programme (CASP)*“ aus 2010 von www.casp-uk.net und die Arbeitsblätter „*Appraisal Sheets*“ aus 2005 und 2010 des Centre for Evidence-Based Medicine der University of Oxford von www.cebm.net (last retrieved: September 2012).